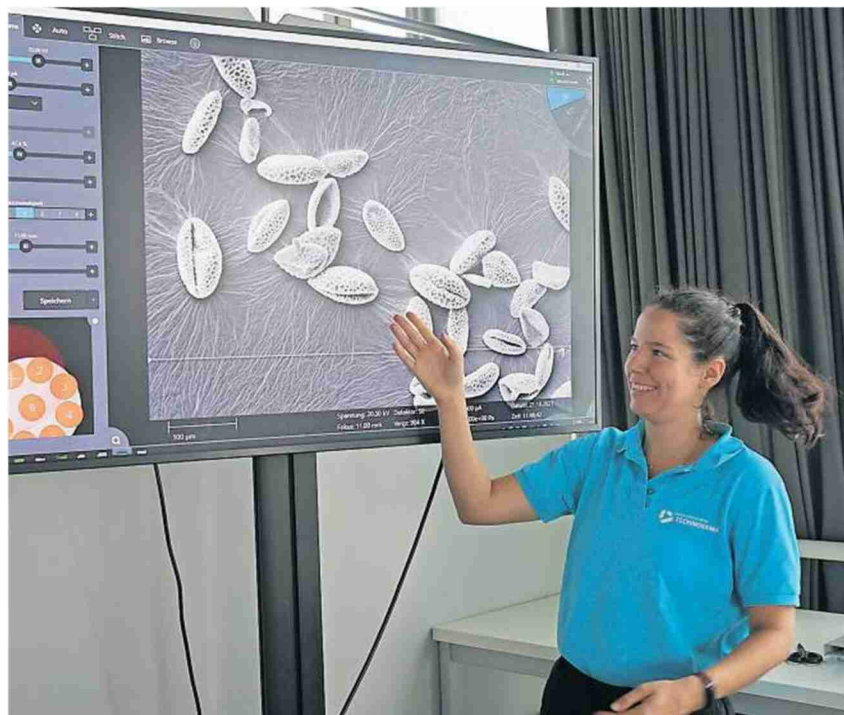


Ganz nah dran

Das Technorama präsentiert ein besonderes Mikroskop



Die Biologin Kim Kaltenbach zeigt vom REM vergrösserte Lilienpollen.

Bild: Technorama

Im Technorama gibt es neu ein Rasterelektronenmikroskop zu testen. Ein geplanter Workshop bietet vertiefte Einblicke in die Welt der winzigen Dinge.

Mikroskop Für das blosse Auge bleibt vieles verborgen. Bisher konnte das Labor des Wissenschaftsmuseums Technorama Dinge mit dem Mikroskop 400-mal vergrössern. Mit seinem Rasterelektronenmikroskop (REM) steht das Technorama jetzt bei Faktor 100 000. Eine Laus oder eine Ameise wird bei einer solchen Vergrösserung zu einem Giganten. In Zusammenarbeit mit dem Swiss Nanoscience Institute (SNI) an der Uni Basel bietet das Technorama im

Herbst 2022 einen Workshop dazu. Er zeigt, wie unsichtbare Strukturen dank des REM sichtbar werden. Er erläutert auch an anschaulichen Beispielen, wie diese Strukturen in Nano-Grösse auf der sichtbaren Ebene die Eigenschaften von Objekten und Organismen verändern. Christine Möller, vom Swiss Nanoscience Institute sagt: «Es ist toll, dass mit dem REM im Technorama jetzt viel mehr Menschen einen Einblick in die spannende Nanowelt bekommen», in die Welt der ganz kleinen Dinge. cf

Weitere Informationen:

<https://www.technorama.ch/de/blogde/ganz-nah-dran>